

Näheres über den Ort und den Beginn der Tagung wird in der nächsten Nummer des „Journal“ bekanntgegeben werden. Vorläufig ist nachstehend genannte Tagesordnung vorhanden.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung.
2. Geschäftsbericht (Referent Hanke, Gnadefrei).
3. a) Kassenbericht (Referent Liebey, Schweidnitz).  
b) Bericht der Kassenrevisoren.
4. Bericht über den Zentralverbandstag in Eisenach:  
a) Allgemeines und Organisation (Hirsch, Reichenbach).  
b) Grossistenverträge (Hallmann, Schweidnitz).  
c) Hausierer- und Leihhauswesen (Hempel, Breslau).
5. Feststellung einer Geschäftsordnung oder Satzungsänderung.
6. Ermässigung der Beiträge.
7. Freie Anträge.
8. Neuwahl des Vorstandes für 1913 bis 1916 und der Kassenrevisoren.
9. Wahl des nächsten Tagungsortes.

Wir ersuchen die Innungen, Vereine und Einzelmitglieder, uns ihre Anträge hierzu baldigst zugehen zu lassen, und bitten jeden Kollegen, der es ermöglichen kann, nach Breslau zu kommen, um mitzuhelfen an der Stärkung unseres Provinzialverbandes.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand:

I. A.: J. Hanke, Vorsitzender, P. Hallmann, I. Schriftführer.

## Uhrmacherverein Breslau.

Dienstag, den 10. September d. J., 9 Uhr abends, im Pariser Garten.

Plenarversammlung:

Bericht über den Verbandstag und andere Mitteilungen. Um zahlreiches Erscheinen der Herren Kollegen wird gebeten.

Der Vorstand des Uhrmachervereins Breslau.

I. A.: H. Clemens, Schriftführer.

## Uhrmacherzwangsinnung Chemnitz.

Am Mittwoch, den 11. September, abends 8 Uhr, findet im Speisesaal des Handwerkervereinshauses, Herrenstrasse, die 4. ausserordentliche Innungsversammlung statt.

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern besonders zu.

Mit kollegialem Gruss!

Der Vorstand.

## Uhrmacherzwangsinnung Gera-Reuss.

Am 12. August fand eine ausserordentliche Vollversammlung der Uhrmacherinnung Gera statt. Nach Eröffnung durch den Obermeister Otto Prell standen, bei Anwesenheit von 25 Mitgliedern, folgende Punkte zur Beratung. Zunächst wurde der Haushaltsplan genehmigt. Er besteht in einer Einnahme von 428,57 Mk. und einer Ausgabe von 407,60 Mk., somit bleibt ein Bestand von 20,97 Mk. — Dem Gesamtvorstande wurde Ermächtigung zu einer Strafverfolgung erteilt, sobald sich solche notwendig machen sollte. Die Fabrik Lenzkirch, welche an einen gewissen Stefanie, Gera, einige Standuhren geliefert hat, erklärte auf Vorhaltung, dass sie in gutem Glauben gehandelt habe, in der Annahme, dass Stefanie Grossist sei, sie habe auf die Erklärungen der Uhrmacherinnung Gera dem Stefanie erklärt, dass sie ihm die Lieferung weiterer Waren verweigere. Dem Unfug der Zugabeuhren usw. soll zurzeit gesteuert werden. Beim Taxieren von Uhren werden die Mitglieder der Innung zur Vorsicht angeraten. Die nächste Vollversammlung findet am 7. Oktober im Eiskeller in Neustadt a. O. um 2 Uhr nachmittags statt. Kollege Brachmann, Neustadt, berichtet sodann über den Verbandstag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, der in Eisenach tagte. Da nach Umfrage niemand sich zum Worte meldete, schloss der Herr Obermeister die Versammlung um 6 Uhr.

I. A.: August Fritz.

## Uhrmacherverband Norden. Sitz Hamburg-Altona a. E. Unterverband des Zentralverbandes Halle a. S.

Bericht über den 2. Verbandstag in Altona, Pabsts Gesellschaftshaus, am 7. Juli d. J.

Anwesend sind 105 Mitglieder. Offiziell sind vertreten: Die Stadt Altona durch Herrn Senator Dr. Heydemann, die Altonaer Handwerkskammer durch Herrn Sekretär Hagemann, die Hamburgische Gewerbekammer durch den Vorsitzenden Herrn Zimmermann, und unser Zentralverband durch den Vorsitzenden Herrn Kollegen Heckel, Halle, sowie der Grossistenunterverband durch einige Herren Mitglieder.

1. Begrüssung und Geschäftsbericht. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr eröffnet Kollege Sackmann mit einem Hoch auf den Kaiser den Verbandstag. Mit herzlichen Worten begrüsst er alle Erschienenen. Er gibt seiner Freude Ausdruck, dass wieder einmal eine stattliche Anzahl treuer Kollegen erschienen ist, um unserem Unterverbande bei seinen Bestrebungen eine rege Teilnahme entgegenzubringen. Ganz besonders dankt er den Herren Vertretern der Behörden, dass sie der Einladung des Vorstandes Folge geleistet haben.

Im Namen der Stadt Altona begrüsst Herr Senator Dr. Heydemann die Versammlung. Altona habe dem Uhrmachergewerbe, weil dieses als Kunsthandwerk zu betrachten sei, stets grosses Interesse entgegengebracht. Dieses beweist am besten die Errichtung der Lehrwerkstatt in der Kunst- und Handwerkerschule. Er wünscht eine erfolgreiche Tagung und hofft, dass alle Herren in Altonas Mauern sich wohl fühlen möchten. In gleichem Sinne sprechen die Herren Hagemann und Zimmermann. Sie ermahnen zu Einigkeit, befürworten den Zusammenschluss möglichst durch Bilden von Zwangsinnungen

und erinnern daran, auf den Nachwuchs die grösste Sorgfalt zu verwenden. Kollege Heckel überbringt die Grüsse des Zentralverbandesvorstandes. Es ist ihm eine Freude, das brüderliche Arbeiten im Unterverbande Norden verfolgen zu können. Die Anwesenheit der Behörden wird uns wieder ein gutes Stück vorwärts bringen. Er dankt mit herzlichen Worten für die Einladung, der er so gern gefolgt ist. Kollege Finder verliest den Tagungsbericht vom 24. September 1911 zu Neumünster. Dieser wird von dem Kollegen Werdo im Punkte „Deutsche Uhrmacherzeitung“ beanstandet und berichtet. Im übrigen wird der Bericht genehmigt. Aus allen im „Journal“ bekanntgegebenen Veröffentlichungen, September 1911 bis Juli 1912, erstattet Kollege Finder sodann den Geschäftsbericht und spricht über die Tätigkeit des Vorstandes und dessen Sitzungen. Der Bericht findet den Beifall der Versammlung.

Kollege Jacobsen erstattet den Kassenbericht. Am 1. Juli war ein Bestand von 96,75 Mk. vorhanden.

2. Bestätigung der Ehrenmitgliedschaft des Kollegen A. Heckel, Halle, und Ueberreichung des zu diesem Zwecke angefertigten Diploms. Der I. Vorsitzende, Kollege Sackmann, macht die Versammlung mit den Gründen vertraut, die den Vorstand bewogen haben, Kollegen Heckel die Ehrenmitgliedschaft anzutragen. Die Versammlung gibt einstimmig ihren Beifall kund. Indem sich auf die Bitte des Vorsitzenden die Anwesenden von ihren Sitzen erheben, überreicht er Kollegen Heckel das Ehrendiplom. Bewegt dankt Kollege Heckel. Sein Dank an den Unterverband komme ihm aus dem innersten Herzen. Die Versammlung spendet ihren Beifall.

3. Vortrag des Kollegen Heckel: „Unser Zentralverbandstag 1912 in Eisenach.“ Kollege Heckel führt folgendes aus: Es dünkt ihm ein günstiger Augenblick, in Anwesenheit der massgebenden Behörden über die Zwecke und Ziele des Zentralverbandes zu sprechen. Dieses geschieht von seiner Gründung bis auf den heutigen Tag in der erläuterndsten Weise. Sodann spricht Kollege Heckel über die Tagung in Eisenach, die aller Wahrscheinlichkeit nach einen imposanten Verlauf nehmen werde. An Hand der bisher aufgestellten Punkte zur Tagesordnung können die Anforderungen, die an den Zentralverband gestellt seien, dem Verband zur grössten Ehre gerechnet werden. Die Versammlung spendet für die Ausführungen reichen Beifall.

4. Vortrag des Herrn Knust: „Was muss der Uhrmacher von der Elektrizität wissen, um elektrische Uhren anlegen und reparieren zu können?“ Wegen Erkrankung des Herrn Knust fällt dieser Vortrag leider aus. Kollege Sackmann gibt bekannt, dass, wenn sich wenigstens zehn Kollegen bereit erklären würden, einem noch anzuberaumenden Kursus gegen geringes Entgelt beizuwohnen, solcher über besagtes Thema in der Kunst- und Handwerkerschule Altona stattfinden könnte. Ungefähr 18 Kollegen melden sich. Kollege Heckel betont noch besonders die Wichtigkeit der Elektrizität in unserem Berufe. Von dem Standpunkte des Uhrmachers verdiene sie vollste Aufmerksamkeit.

Es tritt eine Pause von 30 Minuten ein.

5. Die Münchener Verträge und die allgemeine Lage des Uhrmachergewerbes. In seinem Vortrage über diese Punkte bemerkt Kollege Werdo, dass man bei dem Abschluss der Verträge eine Besserung der Lage der Uhrmacher erwartet habe. Nach den Erfahrungen in Hamburg sei das nicht der Fall. Nach verschiedenen Vorkommnissen beweist er dieses. Zur Sache sprechen noch die Kollegen Burmeister und Heckel. Als Vertreter des Grossistenunterverbandes spricht Herr Benöhr. Er ermahnt die Verbände der Uhrmacher, ihre Forderungen nicht zu hoch zu stellen, und lobt die freundschaftlich guten Beziehungen, die zwischen Grossist und Uhrmacher im Norden bestehen. Auch ratet er in dem Sinne: „Ein schlechter Vertrag ist besser als keiner“, den Koblenzer Vertragsentwurf anzunehmen.

Beschlüsse werden nicht gefasst.

6. Anträge des Vorstandes: a) Wahl einer Kommission zur Ausarbeitung neuer Satzungen; b) Ausarbeitung einer Petition, betreffend allgemeinen Verbotes des Hausierens mit Uhren aller Art, sowie des Hausierens mit Versatzscheinen verpfändeter Uhren.

Zu a) werden die Kollegen Sackmann und Werdo von der Versammlung ernannt. Es wird ihnen freigestellt, weitere Kollegen heranzuziehen; b) wird dem Zentralverbande überwiesen.

7. Antrag der Zwangsinnung Harburg: Besprechung über das Zugabewesen von Uhren. Kollege Brönnecke betont als Referent die Notwendigkeit, dieses überhandnehmende Unwesen zu bekämpfen. Zur Debatte sprechen noch die Kollegen Sackmann, Werdo und Burmeister. Die Angelegenheit soll auf dem Zentralverbandstage in Eisenach, für den von anderen Seiten ähnliche Anträge eingereicht sind, weiter verhandelt werden.

8. Delegiertenwahl zum Zentralverbandstage in Eisenach. Die Wahl fällt auf Kollegen Sackmann, der sie dankend annimmt.

9. Wahl des Ortes für die Tagung des Unterverbandes 1913. Vorgeschlagen werden: Kiel, Heide und Lübeck. Als nächster Tagungsort wird einstimmig Kiel gewählt.

10. Verschiedenes. Es werden Sachen allgemeiner Natur besprochen. Kollege Lenz spricht über den Sommerurlaub der Gehilfen. — Dem Mecklenburger Unterverband soll zu seiner Tagung ein Telegramm gesandt werden. — Dem erkrankten Kollegen Sörensen, Kiel, soll brieflich der Wunsch auf baldige und völlige Genesung ausgedrückt werden. — Kollege Knupper spricht über die „Innungsschnüffelei“ der „Deutschen Uhrmacherzeitung“, die den beim Kollegen Zachen beschäftigten Gehilfen aufgefordert hat, ein Statut der Harburger Zwangsinnung zwecks Einsichtnahme zu übersenden. Die Briefe der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ werden auf den Vorstandstisch niedergelegt. Die diesbezüglichen „Leistungen“ besagter Zeitung werden als staunenswert bezeichnet. —

Kollege Knupper bringt den Antrag ein, die Versammlung möge beschliessen, dass der Kopf unseres „Journal“ wirkungsvoller ausgestattet werde. Kollege Heckel will sich der Sache annehmen.

Schluss der Verhandlung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.